

Pressemitteilung

Berlin, 21.09.2020

2021 – Vom Guten im Schlechten Kalender der Jungen Akademie erschienen

Mitte September 2020 ist die Publikation *Vom Guten im Schlechten* der Jungen Akademie mit akademischem Kalender, zwölf wissenschaftlichen Betrachtungen und einer Werkserie von Julian Charrière erschienen: ein Plädoyer für die Wissenschaften, die Kunst und ihre Verbindungen zur Gesellschaft.

1/3



Foto: © Mitte/Rand

Wie gelingt es, in schwierigen Zeiten optimistisch zu bleiben? Der Taschenkalender 2021 der Jungen Akademie versucht anhand fachspezifischer Beiträge verschiedenster Disziplinen aufzuzeigen, dass es im Schlechten stets Gutes zu entdecken gibt.

Althistoriker Christoph Lundgreen untersucht mit soziologischen Theorien den Umgang mit und die Folgen eines Normenbruchs, Physikerin Bernadett Weinzierl schreibt in „Kleine Teilchen, Große Wirkung“ über die Bedeutung von Aerosolen bei der Entstehung und Bekämpfung des Klimawandels, während Friedrich von Borries „In der Schule der Folgenlosigkeit“ über Ideal und Ethik der Folgenlosigkeit samt historischer Vorläufer und praktischer Konsequenzen nachdenkt. Zwölf WissenschaftlerInnen, aktive Mitglieder sowie Alumnae und Alumni der Jungen Akademie, interpretieren das Thema *Vom Guten im Schlechten* jeweils aus ihrer fachlichen Perspektive. Sie adressieren differenzierte Problemstellungen, decken interessante Facetten alltäglicher Phänomene auf und regen zum Nach- und Mitdenken an. Die Beiträge aus der Sprachwissenschaft, Designtheorie, Landschaftsökologie, Philosophie, Architektur, Islamwissenschaft, Informatik, Theologie, Geschichtswissenschaft, Rechtswissenschaft, Literaturwissenschaft und Physik verdeutlichen nachdrücklich, wofür Wissenschaft auch steht: durch interdisziplinären Diskurs zu neuen Erkenntnissen zu gelangen. Dabei wird deutlich, dass es nicht immer einfache Antworten gibt, aus denen sich klare Handlungsanweisungen ableiten lassen. Wissenschaft muss auch kontroversen Themen mit einer offenen Herangehensweise begegnen.

Begleitet werden die wissenschaftlichen Textbeiträge durch Werke des Konzeptkünstlers Julian Charrière, der auf seine Weise mit einer ebenfalls zwölfteiligen Arbeit *The Key to the Present Lay in the Future* Bezug nimmt: zu Raum und Zeit, der Bewegung der Materie und ihrer kraftvollen Überschneidung als Metapher für das Heute. Charrière lässt zwölf Sanduhren, die mit jeweils zwölf geologischen Mineralien gefüllt sind, durch Wurf gegen eine Wand zerbrechen. Fotografische Aufnahmen zeigen die Objekte jeweils vor, während oder nach dem Zerbersten.

„Der diesjährige Kalender hebt noch einmal besonders einen wichtigen Aspekt der Jungen Akademie hervor: dass sie nämlich ein Ort nicht nur des Austauschs zwischen den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen ist, sondern auch ein Ort des Austauschs von Wissenschaft und Kunst“, so Marion Schulte zu Berge, Geschäftsführerin der Jungen Akademie.

2 / 3

Als akademisches Kalendarium beginnt der Terminplaner mit dem Wintersemester 2020/21 und endet mit dem Wintersemester 2021/22 im März 2022. Feiertage der großen Weltreligionen sind genauso eingetragen wie internationale Feiertage und Jahrestage wichtiger Persönlichkeiten aus Forschung, Kultur und Geschichte. So ist der Terminplaner für Tisch und Tasche ein praktisches Werkzeug, Inspiration und Aufforderung zum Denken zugleich – und damit ein verlässlicher Begleiter für das aufregende Jahr, das vor uns liegt.

Kalender der Jungen Akademie

Hrsg. von Miriam Akkermann und Benedict Esche

Zwölf fachspezifische Betrachtungen
Zwölfteilige Werkserie von Julian Charrière:
The Key to the Present Lay in the Future
Kalendarium von Oktober 2021 bis März 2022
Mitte/Rand Verlag
Gestaltung: Niklas Sagebiel
Preis: 36 Euro
ISBN: 978-3-9817010-8-1

Erhältlich im Buchhandel und unter: [mitte-rand.de](https://www.mitte-rand.de)

Mit Texten von:

Bettina M. Bock, Friedrich von Borries, Anna Cord, Eva-Maria Engelen, Benedict Esche, Simon Wolfgang Fuchs, Diana Göhringer, Katharina Heyden, Christoph Lundgreen, Timo Rademacher, Erik Schilling, Bernadett Barbara Weinzierl

Julian Charrière

Die Werke von Julian Charrière schlagen eine Brücke zwischen Umweltwissenschaft und Kulturgeschichte, sie erkunden postromantische Konstruktionen der „Natur“ und inszenieren die Spannungen zwischen geologischen und menschlichen Zeitmaßstäben. Der 1987 in der französischen Schweiz geborene und in Berlin lebende Künstler hat sein Studium 2013 als Meisterschüler bei Olafur Eliasson am Institut für Raumexperimente abgeschlossen. Seine Arbeiten waren in Einzel- und Gruppenausstellungen in Institutionen in aller Welt zu sehen.

julian-charriere.net

Vertreten durch: Galerie DITTRICH & SCHLECHTRIEM

dietrich-schlechtriem.com

Mitte/Rand Verlag

Mitte/Rand ist ein inhabergeführter Verlag mit den Themen Architektur, Kunst und Gesellschaft. Der Name trägt dabei kein festes Programm, sondern den Anspruch in sich, zu vermitteln: von der Mitte zum Rand und umgekehrt. Zu den bisherigen Publikationen zählen u.a. „Architektur und Du“, der „Abriss Atlas Berlin“ und „Marmor für Alle“.

mitte-rand.de

Die Junge Akademie

an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Die Junge Akademie wurde im Jahr 2000 als weltweit erste Akademie für herausragende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ins Leben gerufen. Ihre Mitglieder stammen aus allen wissenschaftlichen Disziplinen sowie aus dem künstlerischen Bereich – sie loten Potenzial und Grenzen interdisziplinärer Arbeit in immer neuen Projekten aus, wollen Wissenschaft und Gesellschaft ins Gespräch miteinander und neue Impulse in die wissenschaftspolitische Diskussion bringen. Die Junge Akademie wird gemeinsam von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina getragen. Sitz der Geschäftsstelle ist Berlin.